

den das Land bezahlen mußte, war aufs Neue geöffnet. — Welche schmerzlichen Folgen einer glänzenden Thronerwerbung! Aber sie waren noch nicht die schlimmsten. Von nun an wurden die alten, schönen Wettiner Länder theilweise verpfändet und ein Stück nach dem andern losgerissen. (Siehe den 10. März.) Von jetzt an wurde Sachsen in den unseligen nordischen Krieg verwickelt, den Polen, Dänemark und Rußland gegen den tapfern Schwedenkönig Karl den XII. führten. Dadurch verlor es — wie wir unterm 14. September weiter sehen werden — über drei und zwanzig Millionen Thaler und eine unglaubliche Anzahl guter Soldaten, und mußte überdies endlich das Schwedenheer noch über ein Jahr lang in seiner Mitte verpflegen, kleiden und neu ausrüsten. Der König von Schweden, ein bitterer Feind August's, stieß diesen, nachdem er ihn besiegt, vom polnischen Königsthron und setzte Stanislaus Lescinsky darauf. Der Friede von Altranstädt beraubte August alles des theuren Glanzes, den er so ängstlich erst erstrebet hatte. Aber als der Schwedenkönig späterhin in Rußland unglücklich war und Niemand mehr vor ihm zu zittern brauchte: da entbrannte der gedemüthigte August aufs Neue von dem Verlangen nach der kostspieligen Polenkronen. Abermals wurden Summen gespendet, abermals Schaaren von rüstigen Sachsen in das undankbare Land geschickt, abermals der alte Thron eingenommen. August wurde im October 1709 zum zweiten Male polnischer König. — Nun mußten neue Auflagen und Steuern in Sachsen erdacht und neue drückende Erwerbsquellen aufgesucht werden. — Bisweilen kam der König nach Sachsen und hielt da große Feste, Jagden, Feuerwerke, Lustlager; meist aber war er in Warschau und Krakau. — Doch sorgte er, der Alles mit Feinheit, Geschmack und Kunstsinnt hat, allenthalben und besonders in Dresden für Kunstsammlungen, für wissenschaftliche Anstalten, für schöne, geschmackvolle Bauwerke, für das Berg-, Post- und Münzwesen; und wenn die königlichen Lustbarkeiten viel Geld verschlangen, so verdienten auch wieder Viele im Lande Geld. — August starb nach einer neun und dreißigjährigen Regierung in Polen am 1. Februar 1733. Krakau erhielt seine Leiche — Dresden nur sein Herz, das in silberner Kapsel hierher geschickt wurde.

25. Juni.

Augsburgische Confession.

Welcher Protestant gedächte nicht mit Stolz und Freude des 25. Juni 1530, des Tages, an dem seine Vorfahren freimüthig